

Gützkower Jäger erlegten 180 Füchse

Gützkow. Der Hegering „Gützkow Peenetal“ mit seinen 40 Weidgenossen, die 7500 Hektar bewirtschaften, hat sich für das Jagdjahr viel vorgenommen. Einer noch jungen Tradition folgend soll im Juni auf dem Grimmener Schießplatz wieder das Hegeringschießen stattfinden. „Die ständige Vervollkommnung des jagdlichen Handwerks und besonders der Umgang mit der Waffe ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit“, betont Hegeringleiter Gerd Zahn.

Bestreben des Hegerings sei es deshalb, dass alle Jäger mindestens einmal im Jahr den Schießstand aufsuchen. 2004 sei dies leider nicht gelungen. Dennoch konnte sich die Treffsicherheit der Gützkower sehen lassen; immerhin belegte der Hegering beim letzten Kreismeisterschaftsschießen wiederum Platz 3.

Zu den Vorhaben im laufenden Jagdjahr gehört ferner die Fortführung der Schulungen. Nach der Einführung des neuen Fleischhygiene-

gesetzes im Herbst war es erforderlich, dass sich die Jagdausübungsberechtigten in Sachen Probenentnahme zur Trichinenuntersuchung fortbilden lassen. Diese Veranstaltung im vorigen Monat rund um das Thema „Wild als Lebensmittel“ mit Referent Dr. Dedek fand bei allen Anklang, weitere werden folgen.

Darüber hinaus hofft der 57-Jährige wieder auf ein erfolgreiches Jagdjahr. „Im letzten konnten die Mitglieder des Hegeringes 237 Stück

Rehwild und 152 Sauen zur Strecke bringen“, sagt Zahn. Beim Schwarzwild sei das im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von 43 Stück. Daneben wurden 180 Füchse – 30 mehr als im Vorjahr – sowie 133 Marderhunde (+50) erlegt. Für zwei Jäger war das Jahr besonders erfolgreich, denn für die zur Bewertung vorgelegten Keilerwaffen und ein Rehgehörn gab es Medaillen. Detlef Hahnel erhielt zweimal Silber, Maik Stöwer einmal Bronze. P. H.